



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten  
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher  
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der  
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

**Leisentritt, Johann**

**Budissin, 1567**

**VD16 L 1061**

17. Von dem rechten Christlichen glauben/ Vnd auslegung heiliger schrifft/  
Vor vnd nach der Predigt.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](http://urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

Vor vnd nach der Predigt. CCXCV

# Volgen nun eliche Geseng vor vnd nach der Predigt / sampt er- innerung des liebteigen Glaubens.

## Unterweisung.

**S**ie recht Catholischer  
ordentlicher Priester / Pastor  
oder Seelsorger / soll on vnter-  
las ingedenck sein / wie vnd wel-  
cher gestalt / ihnen Gott der  
Allmechige aus besonder gua-  
den / zum Priesterlichen / so tress-  
lichen Ampt vnd dienst seiner  
Kirchen ausgesondert hab / Hierzu soll er sich / durch  
die halff vnd gnaden Gottes tuechtig machen / das er  
mit allem sei ein economus oder Haushalter / son-  
der auch ein Angelus oder Botte Gottes.  
Ienes von wegen des / das er das Volk Gottes /  
so ihm befohlen worden / ordentlicher vnd rechte Chri-  
stlicher weiss / mit den heiligen Sacramenten vorsche.



Gesangbuch Johau: Leisenrits/

Dis aber von wegen des/das er dasselbige Volut mit reinem Sotilichen Wort(wie es die Allgemeine Christliche Kirch/vnd derselben vorwande) Gottfurchtige / heilige Väter vnd Lehrer aufzuleger speise vnd erhalte.

Solch hoch Aempt vnd wurdigkeit soll er(wie gesendet) offi betrachten/vnd es ein sielicher aufrichtiger Priester vnd Seelsorger sich selbst vormanen wie er zu diesem stand kommen/ was in herzin bewegen habe/das er emlich Priester zu werden bedacht/.

Ist es nun voller vnd fauler tag halben geschoen so ist ihm dieser standt ein gewisse malediction oder Vermaledenung.

Ists aber/das er damit Christo vnd der Kirchen treulich dienen vnd vorstehen wolle / so ist es an Leib vnd Seel förderlich vnd heilsam/ gleichwohl es fordert daneben die noturfft/ das er den Apostolischen Canou S. Pauli zu Timotheo vnd Tymo geschrieben/darnach die anderen Kirchliche Canous dadurch der Apostolische Canou erklert vnd weiter aufzufüret wird/je vnd allwege mit schuldigen ersta demselben stets wirkliche folgung thue.

Die Priesterlich tugende vnd gewonheit (man von den ersten auch folgenden franzoesischen Priestern liest/ so vor etlich Hundert mehreren und weniger Jaren gelebt) soll der Priester seines wortes überschreiten/ sonderu steiff vnd fest derselben dor

Vor vnd nach der Predigt. CCXCVI

Geistliche vorlehnung sich bekleissen vnd an einige  
wircklichen nachsetzen.

### Als nemlich das er sol sein.

Wacker vnd Emsig in teglichem Gottes dienst/  
vnd der Aeru das Saltz das Leiche das Eben-  
bier des Christlichen Volks/allezeit beyde in rede  
vnd thaten.

In zucht vnd nüchterkeit hanthalten.

An alle schand vnd ergernis gern Beten / Sa-  
ten / Studieren / Lesen / Meditiren / Schreiben /  
Predigen vnd lehren/ auch lieber geben dann nemmen/  
Nicht hencheln / Simoniziren / weder Curtizan-  
ni / Sondern sich an zimlicher Intrac begnügen  
lassen.

Seine Empfer soll er nicht vmb Geldes  
willen allein / weder Hypocritischer oder Sleiß-  
macher was (des man sezt leider öffentlich über-  
wunden wird) Sonder aus rechtem waren Christ-  
lichen Esffer vnd andacht pflegen vnd vollbrun-  
gen.

Soll auch mit spielen/noch prassen/weder Bulen/  
noch Jagen/ Fischen oder Cauponten/ viel weniger  
sofft Handtireu/sonder Scopum lura conuersatio-  
nis sem lassen/ Gott gefallen/ vnd seinem Nächsten  
willfaren/daneben in eusserlichen geberden vnd rechte  
Priesterlicher Kleidung/in summa/als ein gewehre  
vñ in dem Regali facerclorio(dauon Petrus sager)  
gehörende person/mit seiner Tonsur so plattē zächtig

Gesangbuch Joh. Leisentrits/  
vnd erbarlich sich befinden lassen/ ja seines standes  
ampts (wan er rechte thut) sich gar nit schamen/ hider  
viel mehr gedenken das em vnoordentliche scham fre  
uentlich beginnens/ eigenstüdiges vorhaben/ Wo  
vormessentliche turst/ dem Geistlichen vbelaußten/  
Dessen er sich billich/ vnd nit des vorgehenden/ se  
men/ eussern vnd enthalten soll.

Zu dem vnd über dis soll aus eins Psalms  
vnd Seelsorgers mund/ der so offt/ den warheitlichen  
Christi vnsers Herrn thärmel vnd empfah/ hies  
anders ausgehen/ allein/ was Erbarlich heilig vnd  
nützlich ist.

Sein Augen die so herlicher weis/ Ochsen  
vnd Blut vnsers Herrn ansehen/ sollen nit  
schamhaftig vnd züchtig sein.

Sein heude dann er den Schöpfer himmel  
vnd der erden conrectigen vnd handels/ hofft auf  
grund des herzen/ stets rein vnd gen Himmel anzu  
haben sein/ Darumb den Preßtern im Geley funder  
lich ist gesaget worden/ Seit heilig/ dann ist auch  
Herr vnd Gott heilig bin.

### Ein gleichnis.

Taug der Nauelerns oder Schiffmanns  
Schiff nichts/ wie kann dann mit der Schiffmann  
vnd recht zugehen?

Seind die Hauptleut im Arig vnsammlig  
vnd vngereht/ wie wird man den des siess gaudi  
tig sein mögen?

Vor vnd nach der Predigt. CCXCVII

Ist der Arzt vngelert/studirt nit/vnd sucht im  
nicht nach/ist las/hat kein erfahrung/lest im des pa-  
renten heftige/krankheit nicht zu herzen gehet/  
vderu ist nur darauff gefliess/Accipe dum dolet,  
wehe dem kranken/er ist ein Kind des Todes.

Also auch liegt viel an den Pristern / Ich will  
sagen/ an den Hirten / das die Schaff zu oder abne-  
m au sonderlich der ort/ba viel gutter weid wechst.

Die erud ist gros der arbeiter wenig / der mä-  
ssten viel/der spotter one zall/der vngelerten freßling  
en juntiche schar/Von denē man erbaitung begeret/  
so trübt is ab vnd wechselt darunter ein ergernis  
vnd das ander / die alten groben vnd Tölpischen ge-  
schäfte gedrucken in thren Beutel/die neuen vnd sum-  
mum die Wele also das auch ein Scitisch/schweige  
dann ein Christliches herz erbarmen vnd bewegen  
miche.

Derhalben über die unwürdige Pristerschaffe  
Pistoren vnd Seelsorgern die ihres Ampes mit  
der lehre / leben vnd Pristerlichem wandel verges-  
senlich pflegen / ach vnd wehe zu schreien ist / were  
von nöthen vnd höhe zeit/das sie sich erkennen / selbst  
reformirten/straffen vnd unterweisen/da auch nos-  
tirfüglich busse theiē/Daß es sonst gewis/dz davon  
kommen ist/vnd teglich kommt ein straff Gottes über  
die ander/die nachlessigen eigenmäzigen vnd allein  
der etiel ehe geizigen Prelaten wollens auch also  
siben/vnd nit gedachten/wo hin sie der heilige Geist

p

Gesangbuch Johar: Leseurvis

verordent hat/ welch zu rectig vñ erhalten/ und  
die Christus mit seinem Nestenfach/ vñ erholen.

Es ist consumatio ihludans vor aigen/ daun  
Esaias saget/ Man sihe vberall grosse verende-  
rung/ aber keine bessirung/ Gott erhaltet/ die  
mit seinen Göttlichen guaden bestendiglich bis zum  
ende 2c. Hieron wirstu mehr finden vnd auf  
fürlichen lesen/ in vñser Deutschen Psalms/ welche  
Gott lob nehen/ andern gar müglichen Traetzen  
vorhanden/ vnd kürzlich durch den Druck  
an tag kommen werden.



Vor und nach der Predige. ccxeviii  
Ein gesang von des Christlichen  
Glaubens Uterung.



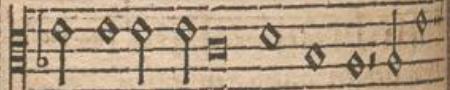
Der Glaub ist ein bestendig Hab/der ding die  
man thut hoffen/ Ein ware Prod vorheischner  
gab/ dem sicht die nicht ist offen.

**D**er Glaub ist ein bestendig hab/  
der ding die man thut hoffen/ Ein  
ware Prod vorheischner gab/dem  
sicht die nicht ist offen.

Auch ist er der gerechtigkeit/ein grund  
darauff man barret/ warer bündnis  
bestendigkeit/ durchs wort zum werck  
vortraret.

Gesangbuch Iohann: Leisentrits/

**Ein anders von des blos-  
sen Buchstabens/vnd Gottes  
Geistes vormogen.**



Der blosse buchstab schafft den todt/in schrif-  
ten vnd in worten/ durch seinen Geist woh-



vns Gott/auff thut der sinnen Pforten.

**S**Ein blosse Buchstab schafft den  
Todt/in Schriften vnd in worten/  
durch seinen Geist/woch  
vns G O E E / Auff thut der sinnen  
Pforten.



Vor vnd nach der Predigt. CCXCIX

Das steinern Herz mach weich vnd  
lindt / Vnd in ein fleischens wende / der  
mensch das werde Gottes kind / Vnd lob  
selig am ende.

Ein recht andechtig liedt /

Vom rechten ganz gemainen Christ-  
lichen Glauben / in dem Thon Christum hat Gott  
zum Sacrament 21. folio 221. Oder das Sa-  
crament ein geheimnis ist folio 222.  
oder aber wie folget.



**E**A Glaub in lieb so theilich  
Nach Gottes wort vnd wahr  
vormag allein in Jesu Christ  
des Vaters zorn zu stillen.

Wird auch den zur gerechtigkeit  
Aus lauter gnad gezelet / die Gott son  
hat von ewigkeit / zu seinem Tempel  
weset. um das du iron am 10. 11. 12.

Der auff den kostlichen Christus  
Ihesum Christum gegründet / darum  
all Opffer wird allein vom Himmel  
entzündet. na durch Gott und Jesu

Durch welches süßen Räucherdunst  
Wif unser sind verschont / und die  
lauter gnaden und gunst Sein wird in  
uns belohnen.

**E**in Christlicher Gesang  
vom gebrauch Götthches Wort  
in diesen letzten argen  
zeiten.



In Gottes Wort üb dich mit fleis/ Sam in  
de Gruwend und speis, 111igten nad  
In Gottes wort üb dich mit fleis/  
sam in der schwere und speis.  
Dein leben das gebessert werd / Als  
lang du leis hie auff erd  
So hastu Gottes huld bereit / zeitlich  
und ewiglich  
Ein ander warhaftiges Lied  
in huet auskelliget Schrift.

Gesangbuch Joha: Leisentrits/

**W**EN Gottes Wort wil nicht  
verstan / Wies die Zwelfboten  
gelehrth an.

Der Glaub der Aposteln Kirchen be-  
wert durch Gotts wunderzeichen.

Glaub auch in den heiligen Geist / da  
die Kirche stets unterweist.

Vnd den Lehrern von Gott gegeben  
nicht den Ketzern die widerstreben.

Der Kirchen vnd heiligem Geist / vnd  
seiner warheit allermeist.

Als die Heyden dem Vater thun / vnd  
die Jüden an seinem Sohn.

Doch schwerer ist der Ketzet list / Vnd  
vns die schrifft bezeugen ist.

So dis alles wissentlich thut / Vnd  
lehrt das arge für das gut.

Das Werk es teglich selbst erfüllt  
Auch die heilige Schrifft bewert.



N O T A.

IE Gesenge spelche vor vnd nach der Predigt sonst zu heiligen zeiten man singen soll als im Aduent vmb Weinachten bis auff Marias Eichmeh vnd in allen Marias tagen Item durch die gauze Fast auch Osterlichen festen sampf der Kreuzwochen vnd andern Biftart tagen Dancken von Christi Hinsfart nachmals von Pfingstage vnd heiliger Dresfaltigkeit Gottes mit angehafften Fest des heiligen Abendmals vnd Fronleichnams Christi auch von den lieben Aposteln vñ Martirer Got- tes bis widerumb auff das Aduent Ist jedes in sei- nem ort vnd stelle zu finden.

Es können vnd mögen auch aus den vorge- benden Psalmen vnd Geistlichen liedern etliche aus- gezogen vnd nach gelegenheit der zeit mit allein vor vnd nach der Predigt Sondern auch an stat des Pa- trium vnd Offertorij auch des Cognitum vor die hand genomen vnd durch die Catholiche Christliche ge- mein andechtig gesungen werden Welches wir dem treuen vnd aufrichtigen Christlichen Pastori vnd Seelsorger nach erforderung seiner eingepfarten andacht wollen trewlich vnd Christlicher meinung befohlen haben gleichwoll also vnd keiner andern ge- stalt dann das die Lateinische gesenge mit allenthal- ben abgeschafft sonder viel mehr durch dieses mittel

Gesangbuch Joha: Leisentritus/

vnd zulassung / der gemeine einfelde / man  
man / in gehorsam Heiliger Christus /  
möcht erhalten werden / welchem der Christus in  
eines jeden Seelsorger an unterlas / soll in am-  
furen/einbilden / vnd was möglich wer / an  
pfleget zu sagen / entkeinen / dießen sprich / Actu  
firmiani de uera sapient: Lib. 5. Cap. 30. Sec  
Catholica Ecclesia est, qua uerum cultum au-  
net, hic est fons ueritatis, hoc domus dei, in  
hoc templum Dei, quod si quis non intrau-  
uet à quo si quis exiuerit, a ipse uita ac felici  
eternæ alienus est.

Item Augustinus ad Donatum Epistola  
204. Foris ab Ecclesia constitutus & separatus  
a compage unitatis & nimis claram  
eterno supplicio punieris, etiam pro  
Christi nomine uetus incen-  
deris.

## Der Christliche glauben

im Chor. Last vns Ihesum Christum  
vom Himmel herab in oben folio 152, kan vor oder  
nach der Predigt sampt den hernach folgen-  
den Gelehrten gebraucht werden.



Gesangbuch Joha: Leisentrits/

**E**hgleub in Gott Vater All-  
mechtigen/ der erschaffen hat H-  
immel vnd Erden / Der als thut er-  
halten vnd erneren.

Vnd in Ihesum Christ sein einigen  
Sohn / vnsfern Herren der von des Hie-  
mels Thron / Unser Elendt gnedig hat  
gsehen an.

Der vom heiligen Geist ist empfan-  
gen / vns ein warer Gott vnd Mensch  
geboren / Aus Maria der Jungfrau  
erforen.

Der von vnsfer Sünd wegen glichen  
hat vnder Pilato ein schmelichen Todt  
Gecreuzigt / Gstorben vnd begraben  
wart.

Der zu der Hellen ist abgefahren  
vns sein Gottlich macht zu offenbaren  
ist am dritten tag vom todterstanden.

Am vierzigste tag zu himel gefahren  
ein König der Himmelischen Heerscharen  
sitzt zu der rechte Gotts seines Vatren.

Vor vnd nach der predige. CCCIII

Von dann er kommen wird mit her-  
ligkeit all menschen zurichten nach grech-  
tigkeit / Vnd jeden blohnen nach sei-  
ner arbeit.

Ich gleub auch in Gott den heiligen  
Geist / Der alle Ausserwelten allermeist  
Heiligen / Trost / regiert vnd vnderweist.

Ein heilig allgemeine Kirch ausser-  
korn / durch die Tauff vnd heiligen Geist  
newborn / ein gemeinschafft der Christ-  
gleubigen scharn.

Auch vergebung aller schuld vnnnd  
sünden / Welche die bey Gott dem Her-  
ren finden / So sünd / Welt vnd Teuffel  
überwinden.

Ich gleub das all Menschen wern  
auferstehn / Vnd für Gottes gesprengs  
Gerichte gehn / jeder nach seim verdienst  
zu empfahen.

Vnd nach diesem ein ewiges leben / in  
ewiger freud bey Gott zu schweben / Das  
wollest uns gütiger Gott geben